

Protokoll

über die Sitzung des Schulausschusses der Samtgemeinde Tarmstedt
am Donnerstag, den 11.09.2025, 19:30 Uhr,
in
27412 Tarmstedt, Rathaus, Ratssaal (1. OG), Hepstedter Straße 9

I. Anwesende:

Samtgemeindebürgermeister

Herr Oliver Moje

Vorsitzende/r

Herr Hartmut Otten

Mitglieder

Frau Kathrin Andree

Frau Johanna Bäsman

Herr Jürgen Grimmelijkhuisen

Frau Collien Meyer

Frau Janina Meyer

Herr Thomas Natho

Frau Sandra Pohl

Frau Wiebke Scheidl

Herr Markus Schwiering

Beratende Mitglieder

Herr Malte Müller-Cordes

Frau Kirsten Schröder

Herr Tim Weidenfeld

von der Verwaltung

Herr Henning Aßmann

Herr Cord Rosenbrock

Protokollführer

Frau Lara Mittag

Abwesend:

Beratende Mitglieder

Herr Faruk Maulawy

unentschuldigt

Gäste:

Frau Wagner (Bücherei), Herr Meyer (GS Tarmstedt), Herr Köcher (KGS Tarmstedt),
Herr Suhr (Kombüse e. V.), Herr Heeg (Wümme-Zeitung), Frau Harscher (Zevener
Zeitung)

II. Tagesordnung:

- 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 12.09.2024
- 4 Verpflichtung neuer Ausschussmitglieder SG/574/2025
- 5 Anfragen aus der Öffentlichkeit
- 6 Berichte der Verwaltung
- 7 Unterhaltungsmaßnahmen der Schulen für 2026 SG/575/2025
- 8 Bau eines Mehrzweckfeldes als Korbballplatz auf dem Gelände des Oberstufengebäudes SG/570/2025
- 9 Haushaltsmittel für das Jahr 2026 SG/564/2025
- 10 Mittelanmeldungen der Schul- und Samtgemeindebücherei für 2026 SG/569/2025
- 11 Einführung der Ganztagsbetreuung an den Grundschulen der Samtgemeinde Tarmstedt zum Schuljahr 2026/2027 SG/576/2025
- 12 Bezuschussung Mensa-Verein "Kombüse e.V." für 2026 SG/573/2025
- 13 Fortführung der sozialpädagogischen Arbeit an den Schulen der Samtgemeinde Tarmstedt SG/571/2025
- 14 Anträge der Grundschulen Tarmstedt und Wilstedt auf die Bewilligung von drei Stellen für ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) zum 01.08.2026 SG/568/2025
- 15 Antrag der Grundschule Wilstedt auf Übernahme von Förderungskosten durch die Samtgemeinde Tarmstedt SG/567/2025
- 16 Einzelberichte und Anfragen

III. Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 22:14 Uhr

IV. Sitzungsverlauf

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Otten eröffnet die Sitzung des Schulausschusses der Samtgemeinde Tarmstedt. Er begrüßt den Samtgemeindebürgermeister, die Ausschussmitglieder und die beratenden Ausschussmitglieder, den Schulamtsleiter Henning Aßmann, Bauingenieur Cord Rosenbrock, sowie die Protokollführerin Lara Mittag. Weiterhin begrüßt er die Vertreter der örtlichen Presse, Frau Margit Wagner aus der Bücherei, Herrn Dirk Meyer, Konrektor der Grundschule Tarmstedt, Herrn Gerrit Köcher Stellvertretender Schulleiter der KGS Tarmstedt sowie Herrn Michael Suhr vom Verein Kombüse e. V.

Der Ausschussvorsitzende Otten stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form und Fassung einstimmig festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	10
Nein	0
Enthaltung	0

3. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 12.09.2024

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Schulausschusses vom 12.09.2024 wird **einstimmig** genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	10
Nein	0
Enthaltung	0

4. Verpflichtung neuer Ausschussmitglieder

Der Ausschussvorsitzende Otten erklärt, dass die Elternvertreterin, Frau Kirsten Schröder, als Beratendes Mitglied des Schulausschusses verpflichtet werden müsse. Er verpflichtet sie gem. § 43 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) wie folgt:

„Ich verpflichte Sie hiermit, ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten.“

5. Anfragen aus der Öffentlichkeit

Anfragen aus der Öffentlichkeit liegen nicht vor.

6. Berichte der Verwaltung

6.1 Entwicklung der Schülerzahlen

Schulamtsleiter Aßmann stellt anhand verschiedener Tabellen die Entwicklung der Schülerzahlen dar. Für die Grundschule Tarmstedt verzeichnete er in den Jahren 2020 und 2021 einen leichten Rückgang der Schülerzahlen. Seit 2022 haben sich diese jedoch stabilisiert und sind in den folgenden Jahren konstant geblieben. In der Grundschule Wilstedt sowie an der KGS Tarmstedt blieben die Schülerzahlen über den gesamten Zeitraum hinweg weitgehend konstant. Darüber hinaus informiert Herr Aßmann über die aktuelle Zahl der Schülerinnen und Schüler an der KGS Tarmstedt. Die Schülerzahlen sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

6.2 Sachstand Erweiterung Grundschule Tarmstedt

Bauingenieur Rosenbrock berichtet, dass die Bauarbeiten an der Grundschule Tarmstedt planmäßig und zügig voranschreiten. In den kommenden Wochen sollen die Verblendungsarbeiten sowie der Einbau der Fenster und Verglasungen abgeschlossen werden. Im Innenbereich haben bereits die Heizungs- und Elektroinstallationen begonnen. Während der Sommerferien wurden im Altbau die Durchbrüche zu den Differenzierungsräumen geschaffen und neue Feuerschutz-türen eingebaut. Die zu Beginn des Projekts gesperrten Toilettenanlagen konnten wieder in Betrieb genommen werden, sodass die angemieteten Toilettencontainer inzwischen abbestellt wurden. Für die Herbstferien ist vorgesehen, im Dachgeschoss eine bauliche Verbindung zwischen Neu- und Altbau herzustellen. Ausschussvorsitzender Otten bedankt sich bei der Verwaltung für die Planung und Umsetzung und betont, dass es sich um ein umfangreiches und bedeutendes Bauvorhaben handelt.

6.3 50-jähriges Jubiläum KGS

Samtgemeindebürgermeister Moje bedankt sich herzlich bei der Schulleitung der KGS sowie allen weiteren Beteiligten für die gelungene Planung und Umsetzung des Jubiläums anlässlich des 50-jährigen Bestehens der KGS. Auch die Schulleiterin, Frau Pohl, spricht ihren Dank aus.

7. Unterhaltungsmaßnahmen der Schulen für 2026

Ausschussvorsitzender Otten nimmt Bezug auf die der Beschlussvorlage beigefügten Aufstellungen für die geplanten Unterhaltungsmaßnahmen an den Schulen. Die Aufstellung orientiert sich an der Schulbereisung vom 05.06.2025. Dabei wurden notwendige Maßnahmen festgestellt und anschließend die dazu voraussichtlichen Kosten ermittelt. Gleichzeitig wurden die Prioritäten festgelegt. Bei den aufgeführten Maßnahmen handelt es sich teilweise auch – bedingt durch Haushaltskürzungen – um gestrichene Projekte aus dem Vorjahr. Schulamtsleiter Aßmann stellt die Maßnahmen

jeweils getrennt nach Schule vor und erläutert diese in einzelnen Fällen. Er teilt mit, dass für die Grundschule Tarmstedt aufgrund des Erweiterungsbaues keine Unterhaltungsmaßnahmen für 2026 eingeplant seien.

Grundschule Wilstedt:

Zu der Maßnahme in der Grundschule Wilstedt liegen keine Wortmeldungen vor.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt die Durchführung der in der nachstehenden Aufstellung festgelegten Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich der Grundschule Wilstedt und die Bereitstellung der entsprechenden Mittel für den Haushalt 2026.

Abstimmungsergebnis:

Ja	10
Nein	0
Enthaltung	0

Grundschule Wilstedt

Prio.	Maßnahme	Kosten in € (ca.)	Maßnahme aus (Jahr)
2	Altbau: Umstellung Flurlicht auf LED	3.000,- €	2024
	Summe	3.000,- €	

Grundschule Bülstedt:

Schulamtsleiter Aßmann erläutert, dass es sich bei dem Umbau der Umkleiden um eine Maßnahme aus dem Vorjahr handelt. Die Umkleideräume in der Turnhalle Bülstedt wurden damals jedoch mit zu niedrigen Kostenansätzen veranschlagt. Ausschussmitglied Meyer erkundigt sich, ob die geplanten Umbauarbeiten vorrangig der Schule oder den Vereinen zugutekommen. Schulleiter Müller-Cordes erklärt, dass die Sanierung der Umkleideräume nicht primär für die Schülerinnen und Schüler vorgesehen ist, da diese nach dem Sportunterricht nicht duschen. Die derzeitige Umkleide der Grundschule ist als Unisex-Kabine konzipiert. Ausschussmitglied Andree fragt nach, ob die Unisex-Lösung bestehen bleibt oder im Zuge des Umbaus eine Trennung der Umkleiden erfolgen soll. Schulleiter Müller-Cordes teilt mit, dass es bislang keine Beschwerden seitens der Eltern oder Schülerinnen und Schüler gab. Daher sieht er keine Notwendigkeit für eine bauliche Trennung. Bauingenieur Rosenbrock informiert, dass im Rahmen der Umbauarbeiten zwei Duschen und zwei Waschbecken erneuert sowie ein Putzmittelraum geschaffen werden sollen. Ausschussmitglied Meyer äußert Bedenken hinsichtlich der aktuell vorgesehenen Priorität 1.2 für das Projekt, da der Nutzen primär den Vereinen und weniger dem Schulbetrieb zugutekomme. Ausschussmitglied Scheidl schließt sich dieser Einschätzung an. Ausschussmitglied Bäßmann betont jedoch, dass die Schaffung eines Putzmittelraumes insbesondere für die Schule von Bedeutung sei. Frau Meyer stellt daraufhin den Antrag, die Priorität des Projekts von 1.2 auf 3 herabzusetzen.

Ausschussmitglied Bäsman fragt nach dem Zeitplan für die Sanierung der Asphaltdecke auf dem Schulhof. Bauingenieur Rosenbrock informiert, dass die Asphaltdecke in den Herbstferien teilweise abgefräst und neu gepflastert wird. Frau Scheidl erkundigt sich, ob dabei die vorhandenen Bäume auf dem Schulhof erhalten bleiben. Herr Rosenbrock bestätigt dies.

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt die Durchführung der in der nachstehenden Aufstellung festgelegten Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich der Außenstelle Bülstedt und die Bereitstellung der entsprechenden Mittel für den Haushalt 2026 unter Maßgabe folgender Änderung:

- Die Priorität für die Maßnahme „Turnhalle: Umbau der Umkleieräume“ wird auf 3 festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	8
Nein	1
Enthaltung	1

Grundschule Bülstedt

Prio.	Maßnahme	Kosten in € (ca.)	Maßnahme aus (Jahr)
3	Turnhalle: Umbau der Umkleieräume	36.000,- €	2024
	Summe	36.000,- €	

KGS-Oberstufe:

Schulamtsleiter Aßmann stellt die geplanten Maßnahmen kurz vor. Bezüglich der Maßnahme „Fassade Altbau Nordseite“ erläutert Bauingenieur Rosenbrock, dass derzeit noch nicht feststeht, ob eine Innen- oder Außendämmung vorgesehen ist. Die Entscheidung müsse sowohl in Abhängigkeit von der finanziellen Situation als auch unter Berücksichtigung der baulichen Gegebenheiten getroffen werden. Aktuell ist noch unklar, ob ein Gerüst statisch gesehen auf dem Dach errichtet werden kann. Ausschussmitglied Grimmelijhuizen erkundigt sich, ob der Anschluss der Hallenlautsprecher in der Oberstufenturnhalle in diesen Herbstferien ausgeführt wird. Herr Rosenbrock erläutert, dass es aufgrund eines internen Wechsels bei der ausführenden Firma zu Verzögerungen gekommen sei und die Maßnahme daher nicht umgesetzt wurde. Die Firma habe nun jedoch zugesichert, die Verkabelung in diesen Herbstferien zu installieren. Herr Grimmelijhuizen bedankt sich für die Information und betont erneut die Bedeutung des Lautsprechers.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt die Durchführung der in der nachstehenden Aufstellung festgelegten Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich der KGS-Oberstufe und die Bereitstellung der entsprechenden Mittel für den Haushalt 2026.

Abstimmungsergebnis:

Ja	10
Nein	0
Enthaltung	0

KGS-Oberstufe

Prio.	Maßnahme	Kosten in € (ca.)	Maßnahme aus (Jahr)
1.11	4 Unterrichtsräume: streichen	6.000,- €	2025
1.12	Raum 0.09: Steckdose und Beleuchtung für Einzelarbeitsplätze (Umbau zum Arbeitsraum Q-Phase)	20.000,- €	2025
3.37	Fassade Altbau Nordseite: Außendämmung der Klassenzimmer	61.000,- €	2025
2.29	Allgemein: schrittweise Beleuchtung auf LED umstellen rd. 6.000,- € pro Klassenraum, rd. 140.000,- € Gesamtkosten	16.000,- €	2024
3.37	Altbau: Austausch der Fenster bzw. Oberlichter Nordseite	8.000,- €	2024
	Summe	111.000,- €	

KGS Tarmstedt, Hauptgebäude Kleine Trift:

Schulamtsleiter Herr Aßmann erläutert kurz die aktuellen Maßnahmen und weist darauf hin, dass einige Maßnahmen nachträglich aufgenommen wurden. Diese müssen noch priorisiert werden. Im Anschluss übergibt er das Wort an die Schülervertreterin Collien Meyer zum Thema *zusätzlicher Wasserspender für die Pausenhalle*. Frau Meyer berichtet zunächst über den neuen Wasserspender, der während der Sommerferien im Bereich der Oberstufe installiert wurde. Der Spender wird von den Schülerinnen und Schülern gut angenommen. Es gibt jedoch zwei Kritikpunkte: Das Sprudelwasser ist sehr stark karbonisiert, sodass es beim Abfüllen häufig überschäumt und überläuft. Unter den Spender passt keine 1-Liter-Pfandflasche, was die Nutzung einschränkt. Herr Aßmann bedankt sich für die Rückmeldungen und sichert zu, diese bei der Auswahl zukünftiger Geräte zu berücksichtigen. Er informiert außerdem, dass es sich bei dem Spender in der Oberstufe um ein Mietgerät handelt, der turnusgemäß nach 36 Monaten ausgetauscht wird. Schulleiterin Frau Pohl ergänzt, dass der Andrang am Wasserspender im Hauptgebäude der KGS sehr hoch sei. Während der Pausen sei es Schülerinnen und Schülern teilweise nicht möglich, ihre Flaschen aufzufüllen, weshalb sie im Unterricht um Erlaubnis bitten müssten. Der geplante zusätzliche Wasserspender soll deshalb in der Nähe des Pavillons aufgestellt werden, damit insbesondere die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen eine bessere Möglichkeit haben, in den Pausen ihre Flaschen zu befüllen. Ausschussmitglied Natho berichtet, dass seit der Inbetriebnahme des Wasserspenders deutlich weniger Müll auf dem Schulgelände zu finden sei. Ausschussmitglied Scheidl schlägt vor, die Maßnahme „zusätzlicher Wasserspender“ mit der Priorität 1.8 in die Maßnahmenliste aufzunehmen.

Zu der Maßnahme „Turnhalle: Kabeltrasse zwischen Sporthalle und Schule“ schlägt Frau Scheidl vor, diese auf Priorität 1.19 zu setzen, da der Sportunterricht immer

moderner wird und eine gute Internetverbindung bald nicht mehr wegzudenken sei. Schulleiterin Pohl stimmt Frau Scheidl zu und befürwortet die Priorisierung.

Frau Scheidl erkundigt sich, ob seitens der Verwaltung bereits Recherchen zur Anschaffung ebenerdiger Lagerräume vorgenommen wurden. Sie berichtet, dass sich die Landfrauen einen beheizten Container mit Fenster zum Preis von 6.000,- € angeschafft haben. Eine vergleichbare Lösung könnte ihrer Meinung nach auch für die KGS in Betracht gezogen werden. Schulamtsleiter Aßmann teilt mit, dass bislang keine Recherchen erfolgt sind. Für die Schule sei vor allem eine große Tür und der ebenerdige Zugang von Bedeutung, während Fenster nicht erforderlich seien.

Frau Scheidl erkundigt sich nach dem aktuellen Aufwand für die Bewässerung der Außensportanlage. Der stellvertretende Schulleiter, Herr Köcher, berichtet, dass die Bewässerung derzeit über eine Stunde in Anspruch nehmen und nur in den frühen Morgenstunden oder am Nachmittag möglich sei. Während der Schulzeit könne die Bewässerung nicht durchgeführt werden, da der Schlauch direkt am Eingang des Pavillons entlanggeführt werde und dies in den Pausen Schülerinnen und Schüler zum Spielen anrege. Schulamtsleiter Herr Aßmann erklärt, dass bereits nach geeigneten Lösungen gesucht werde, bisher jedoch keine zufriedenstellende gefunden wurde. Schulleiterin Frau Pohl weist abschließend darauf hin, dass jährlich neue Jahrgangsbäume hinzukommen und daher zeitnah eine Lösung gefunden werden solle.

Ausschussmitglied Bäsman erkundigt sich bei Bauingenieur Rosenbrock, ob die im 2. Obergeschoss befindlichen Toiletten ohne Probleme in Büroräume umgewandelt werden können, insbesondere im Hinblick auf die vorhandenen Wasserleitungen. Herr Rosenbrock erklärt, dass bei einer fachgerechten Stilllegung der Wasserleitungen keine weiteren Risiken bestehen.

Ausschussmitglied Scheidl erkundigt sich bei der Schulleitung, ob die Maßnahme „Umbau Musikraum“ in Differenzierungsräume aus dem letzten Jahr wieder aufgenommen werden soll, oder ob diese erstmal komplett gestrichen werden kann. Schulleiterin Frau Pohl stimmt der Streichung der Maßnahme vorerst zu. Sollte diese doch nochmal wieder Thema werden, würde die Schulleitung einen neuen Antrag stellen.

Ausschussvorsitzender Otten nimmt nochmal das Thema zu den ebenerdigen Lagerräumen auf, es ist wichtig, dass diese nicht zu weit von der Mensa/Forum weg seien. Damit Stühle und Tische, die dort eingelagert werden sollen, schnell und leicht zugänglich sind. Ein idealer Ort wäre zum Turnhallenaufgang zu den Tribünen oder hinter der Turnhalle. Der genaue Ort sollte vor Aufbau vorab geprüft werden.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt die Durchführung der in der nachstehenden Aufstellung festgelegten Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich der KGS Tarmstedt und die Bereitstellung der entsprechenden Mittel für den Haushalt 2026 unter Maßgabe folgender Änderungen:

- a) Die Priorität für die Maßnahme „Turnhalle: Kabeltrasse zwischen Sporthalle und Schule“ wird auf 1.19 festgelegt.
- b) Die Priorität für die Maßnahme „Parkplatz: Erweiterung der Parkfläche“ wird auf 3.40 festgelegt.
- c) Die Priorität für die Maßnahme „Allgemein: zusätzlicher Wasserspender für die Pausenhalle“ wird auf 1.8 festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	10
Nein	0
Enthaltung	0

KGS Tarmstedt, Hauptgebäude Kleine Trift

Prio.	Maßnahme	Kosten in € (ca.)	Maßnahme aus (Jahr)
1.11	6 Unterrichtsräume: streichen	8.000,- €	2025
1.16	Allgemein: Transponderschließanlage erweitern	20.000,- €	2025
3.35	Allgemein: Waschtische in den Klassenräumen 1. & 2. OG erneuern	6.000,- €	2025
3.36	Sporthalle: Oberlichter im Stiefelgang erneuern	12.000,- €	2025
1.19	Turnhalle: Kabeltrasse zwischen Sporthalle und Schule	10.000,- €	2025
1.18	Schulhof: Beschaffung von 3 ebenerdigen Lagerräumen	21.000,- €	2024
2.32	Schulhof: Abschluss des Beetes am Halbrondell mit L-Steinen und U-Steinen als Sitzgelegenheiten	20.000,- €	2024
2.26	Allgemein: Erweiterung des Hausmeisterbüros	15.000,- €	2024
2.23	Allgemein: Geschossweise Neubeschichtung von orangenen Türen beginnend mit den 2. OG	3.000,- €	2024
3.31	Pausenhalle: Verlegung des Kiosks in die hintere Pausenhalle	10.000,- €	2024
2.22	Allgemein: Austausch Beleuchtung Umstellung auf LED	Ggf. gefördert durch Firma Rossmann	2025
3.27	Maschinenraum Werken: Absaug- und Filteranlage erneuern	8.000,- €	2024
2.25	Toiletten 2. OG: Umbau zu weiteren Büroräumen	20.000,- €	2024
3.28	Allgemein: Büroräume für 1st-Level-Support und EDV-Administration herstellen	8.000,- €	2024
3.40	Parkplatz: Erweiterung der Parkflächen (20 Stellplätze)	70.000,- €	2024
2.24	Ehem. Fahrradschuppen: Austausch Tür	2.000,- €	2024
3.33	Sporthalle: Austausch bzw. Sanierung der Armaturen	4.500,- €	2024
3.34	Sporthalle: Ausbesserung von Wänden und Malerarbeiten	5.000,- €	2024
3.36	Außensportanlage: Bewässerungsmöglichkeit im nördlichen Bereich schaffen	2.000,- €	2024
1.8	Allgemein: zusätzlicher Wasserspender für die Pausenhalle	3.400,- €	2025

1	Mensa: Umbau Abzugsanlage	17.000,- €	2025
1	NW-Räume Altbau: Sanierung Gas- und Wasserleitungen sowie zugehörige Armaturen	39.000,- €	2025
	Summe	303.900,- €	

Zusammenfassung Summen

Maßnahme Grundschule Wilstedt	3.000,- €
Maßnahme Außenstelle Bülstedt	36.000,- €
Summe Grundschule Wilstedt	39.000,- €

Summe Grundschule Tarmstedt	0,- €
------------------------------------	--------------

Maßnahmen Oberstufe Tarmstedt	111.000,- €
Maßnahmen KGS Tarmstedt	303.900,- €
Summe KGS Tarmstedt	404.900,- €

Summe Schulen Gesamt	443.900,- €
-----------------------------	--------------------

8. Bau eines Mehrzweckfeldes als Korbballplatz auf dem Gelände des Oberstufengebäudes

Ausschussmitglied Janina Meyer stellt ihren Antrag zur Errichtung eines Korbballfeldes, einer Sprunggrube und eines Pavillons vor. Ausschussmitglied Scheidl äußert sich grundsätzlich positiv zu dem Antrag. Sie bringt die Idee ein, das geplante Korbballfeld auch für die Gestaltung des Ganztagsangebots im Grundschulbereich zu nutzen. Zudem regt sie an, die Jugendlichen direkt zu befragen, welche Wünsche sie in Bezug auf die Nutzung und Gestaltung des freien Geländes haben. Schulleiterin Frau Pohl begrüßt den Vorschlag von Frau Scheidl, die Jugendlichen mit einzubeziehen. Sie betont, dass dringend etwas für Kinder und Jugendliche geschaffen werden müsse, sowohl im Rahmen des Schulbetriebs als auch für die Freizeitgestaltung. Ausschussmitglied Schwiering mahnt den Haushalt in Blick zu behalten. Die vorgeschlagenen Maßnahmen seien zwar inhaltlich sinnvoll, aber mit hohen Kosten verbunden. Zudem äußert er Bedenken, dass das Korbballfeld hauptsächlich Kindern und Jugendlichen aus Tarmstedt zugutekommen würde, da Kinder und Jugendliche aus den umliegenden Ortschaften nur eingeschränkt die Möglichkeit hätten, in ihrer Freizeit nach Tarmstedt zu gelangen. Frau Meyer zeigt Verständnis für die Bedenken von Herrn Schwiering, betont jedoch erneut die Relevanz der Maßnahmen für den Schulbetrieb und die Notwendigkeit, neue Bewegungsangebote zu schaffen. Frau Scheidl richtet eine Frage an Grundschulleiter Weidenfeld, ob die geplante Sprunggrube auf dem Oberstufengelände auch von der Grundschule genutzt werden könne oder ob dennoch eine separate Anlage auf dem Gelände der Grundschule erforderlich sei. Herr Weidenfeld erklärt, dass eine Nutzung der Sprunggrube hinter dem Oberstufengebäude aus seiner Sicht ausreiche und keine zusätzliche Sprunggrube direkt an der Grundschule notwendig sei.

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Schulausschuss stimmt den Antrag von Ausschussmitglied Janina Meyer zur Erbauung eines Korbballfeldes, einer Sprunggrube und eines Pavillons zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja	6
Nein	1
Enthaltung	3

9. Haushaltsmittel für das Jahr 2026

Ausschussvorsitzender Otten verweist auf die Vorlage.

Schulamtsleiter Aßmann erläutert die Zusammensetzung der Haushaltsmittel. Er erklärt, dass sich die Höhe des Budgets aus drei Komponenten ergibt: der Anzahl der Klassen, der Schülerzahl sowie einem festen Sockelbetrag. Wie bereits im Vorjahr, soll auf Antrag der Schulleitung der KGS aus dem Jahr 2024 das Budget für das Haushaltsjahr 2026 um 10 % erhöht werden.

Der Schulausschuss fasst sodann einstimmig folgenden Beschluss:

Das Schulbudget wird – wie in der Beschlussvorlage vorgeschlagen – für das Haushaltsjahr 2026 um 10 % erhöht.

	Schülerinnen und Schüler	Klassenverbände	Sockel Schule	Sockel Klasse	Schülerzahl	Summe
			7.800 €	860 €	120 €	
GS Wilstedt	134	8	7.800 €	6.880 €	16.080 €	30.760 €
GS Tarmstedt	309	16	7.800 €	13.760 €	37.080 €	58.640 €
Summe						89.400 €

KGS mit Oberstufe	Schülerinnen und Schüler	Klassenverbände	Sockel Schule	Sockel Klasse	Schülerzahl	Summe
			12.400 €	930 €	159 €	
	1.085	45	12.400 €	41.850 €	172.515 €	226.765 €

Abstimmungsergebnis:

Ja	10
Nein	0
Enthaltung	0

10. Mittelanmeldungen der Schul- und Samtgemeindebücherei für 2026

Büchereileiterin Margit Wagner teilt mit, dass die Mittel derzeit auskömmlich sind und daher zurzeit keine weitere Erhöhung für das Jahr 2026 beantragt werden muss.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Schul- und Samtgemeindebücherei werden für die Haushaltsjahre 2026 – 2028 jeweils folgende Mittel zur Verfügung gestellt.

21800.4271060	Bücher, Zeitschriften, Büchereimaterial u. Schulbücherei	12.000,- €
27200.4261000	Aus- und Fortbildung	500,- €
27200.4271060	Anschaffung von Büchern, Zeitschriften, Büchereimaterial u. ä.	12.000,- €
27200.4431020	Post- und Fernmeldegebühren	700,- €
	Summe	25.200,- €

Abstimmungsergebnis:

Ja	10
Nein	0
Enthaltung	0

11. Einführung der Ganztagsbetreuung an den Grundschulen der Samtgemeinde Tarmstedt zum Schuljahr 2026/2027

Ausschussvorsitzender Otten nimmt Bezug auf die von den Grundschulen ausgearbeiteten Konzepte zur Einführung der Ganztagschule und spricht den Schulleitungen seine Anerkennung aus. Er betont, dass es sich dabei um eine große und herausfordernde Aufgabe handelt. Anschließend übergibt er das Wort an die Schulleitungen. Grundschulleiter Weidenfeld (Grundschule Tarmstedt) berichtet, dass die vorliegenden Konzepte derzeit noch auf keiner festen Grundlage beruhen, da der entsprechende Erlass des Landes Niedersachsen noch aussteht. Ziel beider Grundschulen sei es, ein qualitativ hochwertiges Ganztagsangebot zu schaffen, das unter anderem auch auf Kooperationen mit externen Partnern basiert. Die Planungen gestalteten sich jedoch schwierig, da viele Details, etwa zur Finanzierung und Bezahlung des Betreuungspersonals, bislang ungeklärt seien. Grundschulleiter Müller-Cordes (Grundschule Wilstedt) bedankt sich bei Herrn Weidenfeld für die gute Zusammenarbeit beider Schulen. Er erklärt, dass ihm im vergangenen Schuljahr aufgrund seiner Abordnung an die Grundschule Bremervörde nur wenig Zeit zur Verfügung stand, um ein Konzept für die Grundschule Wilstedt zu erarbeiten. Zudem äußert er seine Bedenken hinsichtlich der praktischen Umsetzung im kommenden Schuljahr. Die Einführung der Ganztagschule stelle eine erhebliche Herausforderung dar, da es bislang keinerlei Praxiserfahrungen mit diesem Modell an den Grundschulen der Samtgemeinde Tarmstedt gebe.

Ausschussvorsitzender Otten übergibt das Wort an Michael Suhr, dem Vorsitzenden der Kombüse e. V. Er berichtet, dass die Vorbereitungen auf die Einführung der Ganztagschule bereits in vollem Gange seien. Ein Verpflegungskonzept liege bereits vor. Geplant ist, dass in der Mensa der Grundschule Tarmstedt zentral für beide

Grundschulen gekocht wird. Um sicherzustellen, dass das Essen in Wilstedt warm ankommt, sei die Anschaffung eines Konvektomaten auch für diesen Standort vorgesehen.

Ausschussmitglied Scheidl bedankt sich bei den Schulleitungen für deren Engagement und die Ausarbeitung der Konzepte. Sie berichtet, dass derzeit Rückmeldungen der Vereine zur möglichen Zusammenarbeit eingeholt würden. Konkrete Aussagen seien jedoch noch nicht möglich. Besonders bemerkenswert findet sie, dass die Grundschule Tarmstedt eine Kooperation mit der Schule am Mahlersberg in Bremervörde anstrebe.

Samtgemeindebürgermeister Herr Moje weist darauf hin, dass mit der Einführung der Ganztagschule die Angebote des Hortes sowie der bisherigen nachschulischen Betreuung entfallen. Im Hort wird aktuell nicht nur eine Nachmittags-, sondern auch eine Ferienbetreuung angeboten. Eine solche soll auch im Rahmen der Ganztagschule erhalten bleiben. Die Organisation der Ferienbetreuung übernimmt künftig der Landkreis Rotenburg. Diese soll voraussichtlich an den Standorten Zeven, Rotenburg und Bremervörde stattfinden. Insgesamt werden acht Wochen der Schulferien abgedeckt, ausgenommen sind zwei Wochen der Sommerferien sowie zwei Wochen der Weihnachtsferien. Zum Abschluss fasst Ausschussvorsitzender Otten zusammen, dass es nach wie vor viele offene Fragen zur Einführung der Ganztagschule gebe und viele dieser Fragen könnten aktuell auch noch nicht beantwortet werden.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Dem Konzept zur Ganztagschule an den Grundschulen Wilstedt und Tarmstedt wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	10
Nein	0
Enthaltung	0

12. Bezuschussung Mensa-Verein "Kombüse e.V." für 2026

Schulamtsleiter Herr Aßmann bedankt sich bei Herrn Michael Suhr für die langjährige, gute Zusammenarbeit. Im Anschluss stellt er kurz den aktuellen Zuschussantrag vor. Ausschussvorsitzender Otten übergibt dann das Wort an Herrn Suhr. Dieser berichtet, dass es in diesem Jahr nicht einfach gewesen sei den Antrag zu erstellen, da noch verschiedene Unklarheiten in Bezug auf dem Grundschulganztage bestehen. Er erläutert, dass sich der Antrag in zwei Bereiche gliedert:

Mensa der KGS:

Für die Mensa der Kooperativen Gesamtschule wird ein Zuschuss beantragt, insbesondere zur Deckung der stetig steigenden Lohnkosten. Zudem kündigt Herr Suhr personelle Veränderungen an: Nach 15 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit als Vorstand der Kombüse e. V. möchte er sich langsam aus dem aktiven Amt zurückziehen und eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger finden. Dabei sei allerdings davon auszugehen, dass der oder die Nachfolgende diese Aufgabe nicht mehr komplett ehrenamtlich übernehmen könne. Entsprechend wurden in den Antrag auch Lohnkosten für die zukünftige Leitungsaufgaben mit einbezogen.

Mensa der Grundschule Tarmstedt und Belieferung der Grundschule Wilstedt:

In diesem Bereich wird eine vollständige Ausstattung für die Verwaltung und die Küche benötigt. Auch hier fallen voraussichtlich zusätzliche Personalkosten an.

Zum Rückblick auf das vergangene Jahr berichtet Herr Suhr, dass dieses sehr erfolgreich verlaufen sei. Es konnte sogar ein Monatszuschuss zurückgezahlt werden. Auch im laufenden Jahr komme man mit den finanziellen Mitteln gut aus.

Anschließend bringt Ausschussmitglied Meyer eine Frage aus ihrer Fraktion ein: Ob es sich finanziell lohnen würde, das Essen nicht mehr vor Ort zuzubereiten, sondern eine Cateringfirma zu beauftragen? Herr Suhr erläutert, dass eine Cateringfirma auf den ersten Blick zwar günstiger erscheinen mag, jedoch die Qualität und Portionsgröße nicht dem entsprechen würden, was man aktuell an der KGS gewohnt sei. Zudem würde eine Cateringfirma lediglich das Essen liefern. Für Essensausgabe, Reinigung und andere Aufgaben müsste dennoch Personal vor Ort vorgehalten werden. Schulleiterin Pohl stimmt Herrn Suhr zu und betont, dass man mit der Qualität des Essens und der Arbeit des Personals an der KGS sehr zufrieden sei. Ein weiteres Argument von Herrn Suhr: Die Beauftragung einer externen Firma würde bedeuten, dass die Gelder aus der Samtgemeinde abfließen. Durch die geplante Lösung mit der Kombüse e. V. hingegen würden neue Arbeitsplätze innerhalb der Samtgemeinde geschaffen und die Mittel blieben vor Ort. Auch der Schulleiter der Grundschule Wilstedt, Herr Müller-Cordes, spricht sich für die Verpflegung durch der Kombüse e. V. aus. Man wisse, dass die Qualität gut sei und das Essen lokal zubereitet werde.

Der Schulausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Dem Zuschussantrag der Kombüse e. V. auf Personalkosten und Anschaffungen 2026 wird stattgegeben. Es werden dafür Mittel im Haushaltsplan 2026 in Höhe von 315.300,00 € bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	10
Nein	0
Enthaltung	0

13. Fortführung der sozialpädagogischen Arbeit an den Schulen der Samtgemeinde Tarmstedt

Ausschussvorsitzender Otten verweist auf die vorliegenden Anträge. Ausschussmitglied Schwiering merkt an, dass rechtlich nochmal geprüft werden sollte, ob die Landesschulbehörde für die Übernahme der Kosten zur sozialpädagogischen Arbeit zuständig sei. Schulamtsleiter Aßmann berichtet, dass nicht alle Schulen in die Bezuschussung des Landes mit einbezogen werden, hierunter fallen die Grundschulen in Tarmstedt. Herr Schwiering und Herr Otten geben der Verwaltung die Aufgabe, den aktuellen Rechtsstand noch einmal zu prüfen.

Anmerkung der Verwaltung:

Mit entsprechendem Erlass des Niedersächsischem Kultusministeriums vom 01.08.2017 (RdErl. d. MK v. 1.8.2017 - 25.6 - 84030 – VORIS 22410 –) ist die Schulsozialarbeit als Landesaufgabe definiert und geregelt. Regelungen zur Schulsozialarbeit finden sich

nicht im Niedersächsischen Schulgesetz. Auf Bundesebene verweist § 13a SGB VIII „Schulsozialarbeit“ auf die Landeszuständigkeit in Verbindung mit der Möglichkeit, dass auch andere Stellen Träger von Schulsozialarbeit sein können.

Die zusätzliche Finanzierung von Schulsozialarbeit durch einen kommunalen Träger ist rechtlich, wie im Fall der Samtgemeinde Tarmstedt, nicht zu beanstanden. Die kommunale Trägerschaft ist von der Bundes- und Landesebene entsprechend vorgesehen, da es Überschneidungen zu der Arbeit der Jugendhilfeträger (SGB VIII) auf kommunaler Ebene gibt.

Der sich aus dem eingangs angesprochenen Erlass ergebenden Verantwortung kommt das Land an der KGS Tarmstedt mit einer Vollzeitstelle nach. Aus Sicht der Schulleitung ist der Umfang nicht ausreichend, sodass fortlaufend ein zusätzliches Stundenkontingent bei der Samtgemeinde Tarmstedt beantragt wird. Eine Begründung, weshalb das Regionale Landesamt für Schule und Bildung in Lüneburg (RLSB) einen anderen Bedarf ermittelt als die Schulleitung, liegt der Verwaltung nicht vor. Es wird seitens der Verwaltung geschlussfolgert, dass das RLSB in Hinblick auf die Heterogenität der Schülerschaft dem Bedarf aufgrund der Größe der Schule und dem sozialen Umfeld auf andere Einschätzungen als die Schulleitung der KGS kommt. Letztlich liegt die Einschätzung des Bedarfes und die Verteilung der Ressourcen in der Zuständigkeit des RSLB und des Kultusministeriums. Eine Einflussnahme des Schulträgers auf das Land zugunsten von Mehrstunden wird seitens der Verwaltung als nicht realistisch angesehen, zumal die ähnlich strukturierten Schulen im Landkreis Rotenburg laut einer Umfrage aus dem Jahr 2022 weitgehend gleich vom Land ausgestattet sind. Auf die Schulleitung als zuständige Stelle, um den Mehrbedarf beim Land vorzutragen wird, an dieser Stelle verwiesen.

An den Grundschulen der Samtgemeinde finanziert das Land bisher keine Schulsozialarbeit und kommt seinen, sich aus dem Erlass ergebenden Pflichten aus Sicht der Samtgemeinde Tarmstedt bisher nicht nach. Da das Land Niedersachsen seit dem Jahr 2020 sukzessive Stellen an Grundschulen in Niedersachsen geschaffen hat, stellt sich die Frage, ob die Grundschulen in der Samtgemeinde entsprechend berücksichtigt werden könnten? Laut Kultusministerium wurden vorrangig Grundschulen mit einer besonders heterogenen Schülerschaft, hohen Schülerzahlen und Ganztagsprogramm ausgewählt. Aus Sicht der Samtgemeindeverwaltung ist die Gleichbehandlung der Grundschulen in der personellen Ausstattung gerade auch in Bezug auf den Ganztagsbetrieb geboten. Da die personelle Organisation in der Zuständigkeit der Schulleitungen liegt, wurden diese seitens der Verwaltung darum gebeten, sich mit dem zuständigen Dezernenten des RLSB zur Schaffung von Stellen an den Grundschulen der Samtgemeinde ins Benehmen zu setzen. Es wird hierzu berichtet.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Antrag zur Bezuschussung der sozialpädagogischen Arbeit an den Schulen der Samtgemeinde Tarmstedt wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja	10
Nein	0
Enthaltung	0

14. Anträge der Grundschulen Tarmstedt und Wilstedt auf die Bewilligung von drei Stellen für ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) zum 01.08.2026

Ausschussvorsitzender Otten verweist auf beiliegende Vorlage.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Schulausschuss befürwortet die Fortführung der bisherigen drei Stellen für ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) in den Grundschulen Tarmstedt und Wilstedt zum 01.08.2026.

Abstimmungsergebnis:

Ja	10
Nein	0
Enthaltung	0

15. Antrag der Grundschule Wilstedt auf Übernahme von Beförderungskosten durch die Samtgemeinde Tarmstedt

Ausschussvorsitzender Otten erläutert die Sachlage anhand der Beschlussvorlage. Schulamtsleiter Aßmann ergänzt, dass die Beförderungskosten eigentlich aus dem Schulbudget bezahlt werden müssten, diese mit diesem Antrag aber als Entlastung des Schulbudgets vom Schulträger direkt getragen werden.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Die Samtgemeinde Tarmstedt trägt die Beförderungskosten für 3 Bülstedter Schülerinnen der Grundschule Wilstedt für das Schuljahr 2025/2026. Die Kostenübernahme erstreckt sich auf die Fahrten von der Außenstelle in Bülstedt zur Betreuung ab der 4. Schulstunde in Wilstedt und wird aus Schulträgermitteln geleistet.

Abstimmungsergebnis:

Ja	10
Nein	0
Enthaltung	0

16. Einzelberichte und Anfragen

Einzelberichte und Anfragen liegen nicht vor.

Ausschussvorsitzender Otten schließt um 21:49 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Er verabschiedet die Gäste und die Pressevertreter und wünscht einen weiterhin guten Abend.

gez. Hartmut Otten

Vorsitz

gez. Lara Mittag

Protokollführung